

Lebenslauf

Dezember 2019

1 Persönliche Informationen

Name: Prof. Dr. Natascha Müller

Postanschrift: Bergische Universität Wuppertal, Fakultät 1 Geistes- und Kulturwissenschaften, Romanistik, Gaußstraße 20, D-42119 Wuppertal

2 Ausbildung

1981 Abitur am Gymnasium Johanneum zu Lübeck

SoSe 1982–1988 Studium *Romanische Philologie* (Französisch/Spanisch) im Hauptfach mit den Nebenfächern *Allgemeine Sprachwissenschaft* und *Englische Philologie* an der Universität Hamburg

Okt. 1984–März 1985 Studium an der Universität Lille III in Frankreich mit Stipendium des DAAD

24. März 1988 Erlangung des Magister Artium, Magisterarbeit: *Der Genuserwerb im Französischen und Deutschen. Eine empirische Untersuchung eines bilingualen Kindes*

SoSe 1988–1992 immatrikuliert an der Universität Hamburg im Fach *Romanische Philologie* mit dem angestrebten Abschluss der Promotion

Mai 1992 Verleihung des Titels eines Doktors der Philosophie, Dissertation: *Komplexe Sätze. Der Erwerb von COMP und von Wortstellungsmustern bei bilingualen Kindern (Französisch/Deutsch)*

Dezember 1999 Abschluss der Habilitation im Fach Romanische Philologie (Sprachwissenschaft) am Fachbereich Sprachwissenschaften der Universität Hamburg, Habilitationsschrift: *Past Participle Agreement in Romance* und Zuerkennung der akademischen Lehrbefugnis für das Fach Romanische Philologie (Sprachwissenschaft)

3 Anstellungen

April 1985–März 1988 tätig als studentische Hilfskraft im Forschungsprojekt *DUFDE* (Deutsch Und Französisch – Doppelter Erstspracherwerb) an der Universität Hamburg

April 1988–März 1992 tätig als wissenschaftliche Mitarbeiterin (0,5 Stelle BAT IIa) im Forschungsprojekt *DUFDE* (Deutsch Und Französisch – Doppelter Erstspracherwerb) an der Universität Hamburg

April 1992–März 1995 tätig als wissenschaftliche Mitarbeiterin (1 Stelle BAT IIa) im Forschungsprojekt *BENZ* (Bilingualer Erstspracherwerb - Natürlicher Zweitspracherwerb) an der Universität Hamburg

April 1995–März 2001 wissenschaftliche Assistentin (C1) am Institut für Romanistik der Universität Hamburg, Französisch-Italienische Abteilung

April 2001–WS 2003/2004 Hochschuldozentin (C2) am Institut für Romanistik der Universität Hamburg, Französisch-Italienische Abteilung

Oktober 2002, Februar–März 2003, Juni 2003 tätig als Gastdozentin für Spracherwerb an der Universität Innsbruck (Österreich), Institut für Sprachen und Literaturen - Sprachwissenschaft

SoSe 2004 berufen zur Professorin (Lehrstuhl) für Romanische Sprachwissenschaft (Französisch, Italienisch, Spanisch) an der Universiteit van Amsterdam, Institut für Romanistik

1.9.2004 berufen zur Professorin für Romanistik (Sprachwissenschaft) (Lehrstuhl) am Fachbereich A der Bergischen Universität Wuppertal, Romanistik

Ruf auf eine C4 Professur an die Universität Leipzig für Romanische Sprachwissenschaft (Französisch, Italienisch), abgelehnt

Mai 2005, Oktober 2005, März–April 2006 tätig als Gastprofessorin für Spracherwerb an der Universität Innsbruck (Österreich), Institut für Sprachen und Literaturen - Sprachwissenschaft

Juli / August 2006 tätig als Gastprofessorin an der GLOW summer school, Stuttgart

Mai 2007 Forschungsaufenthalt an der Universität Toronto, Kanada

Oktober 2007 tätig als Gastprofessorin im Rahmen eines Workshops zum Spracherwerb an der Universität Tromsø, Norwegen

August 2008 tätig als Gastprofessorin an der GLOW summer school, Barcelona, Spanien

Ruf auf eine C4 Professur an die Universität Innsbruck für Allgemeine Sprachwissenschaft (Spracherwerb), abgelehnt

Oktober 2008 Forschungsaufenthalt an der University of Pennsylvania, Philadelphia, USA

April 2009 tätig als Gastprofessorin für Spracherwerb an der Universität Innsbruck (Österreich), Institut für Sprachen und Literaturen - Sprachwissenschaft

Oktober 2010 tätig als Gastprofessorin an der University of Illinois, Chicago, USA

Oktober 2013 Forschungsaufenthalt an der Universidad de las Islas Baleares, Spanien

Februar / Mai 2019 Forschungsaufenthalt an der Arctic University of Norway UiT und Universitetet i Oslo UiO, Norwegen

März 2020 Forschungsaufenthalt an der Universitetet i Oslo UiO, Norwegen